



Leitlinien und Handlungsgrundsätze

Die Solidaritätsgemeinschaft arbeitsloser Bürger e. V. ist Träger der „Alten Schmiede“, einer gemeinnützig tätigen Initiative zur Beschäftigungsförderung.

Die Aufgabe des Vereins ist die Anregung, Betreibung und Beschaffung von:

- Angebote zur Beschäftigungsförderung und beruflichen und allgemeinen Weiterbildung in Eigenverantwortung und in Zusammenarbeit mit den öffentlich-rechtlichen und privaten gemeinnützigen Trägern. Die Weiterbildung soll die Arbeitsuchenden dazu bewegen, ihre sozialen und beruflichen Fähigkeiten zu erhalten, zu steigern oder zu verändern.
- Aufbau und Unterhaltung von Kontakt- und Beratungsstellen, in denen die Bildungsangebote erläutert werden und in denen Arbeitslose über ihre Rechte und Pflichten gegenüber der Arbeitsverwaltung und anderen Behörden beraten und informiert werden.
- Maßnahmen zur sozialen Betreuung und Versorgung von pflege- und betreuungsbedürftigen Menschen in schwierigen sozialen Lagen sowie Maßnahmen für sozial schwache Familien mit besonderen Schwierigkeiten.

Der Verein ist unabhängig von weltanschaulichen und parteipolitischen Bindungen.

Der Verein arbeitet mit Verbänden, Parteien, Behörden, Unternehmen und sonstigen gesellschaftlichen Einrichtungen und Gruppen zusammen, soweit sie die gleiche Zielsetzung verfolgen.

Wirtschaftlichkeit in der sozialen Arbeit

Angestrebtes Ziel des Vereins ist es, „wirtschaftlich“ zu arbeiten. Das heißt mit dem geringstmöglichen Aufwand den größtmöglichen Nutzen für den Einzelnen und für die Gemeinschaft zu erbringen.

Schwer lösbaren Aufgaben standen schon immer nur begrenzte personelle und sachliche Ressourcen gegenüber. Es wäre allerdings falsch, das Tätigwerden von sozialen Vereinen, Gesellschaften und Stiftungen allein unter markt- bzw betriebswirtschaftlichen Grundsätzen zu beurteilen. Markt- bzw. Betriebswirtschaft und Gemeinnützigkeit schließen einander nicht aus, sie können sich in vorteilhafter Weise ergänzen. Im Vordergrund stehen muss aber immer der Dienst am Menschen und an der Gemeinschaft, nicht die Erzielung

höchstmöglicher Rendite auf die eingesetzten Mittel oder eines sonstigen materiellen Vorteils. Kennzeichen leistungsfähiger Strukturen sind eine umfassende Kundenorientierung und eine daraus resultierende Kundenzufriedenheit.

Soziale Arbeit auf der Grundlage ethischer Grundsätze

Soziale Arbeit hat einen sozialpolitischen Auftrag. Alle Maßnahmen stehen folglich in einem gesellschaftlichen Kontext. Unser Klientel besteht überwiegend aus sozial Benachteiligten oder von sozialer Benachteiligung bedrohten Mitgliedern unserer Gesellschaft. Die unterschiedlichen Problemlagen der Klienten finden Beachtung in unserer Arbeit.

Soziale Arbeit ist eine professionelle Tätigkeit. Sie wird aufgrund ethischer Grundsätze, das heißt allgemeingültiger Normen und Maximen der Lebensführung ausgeübt, die sich aus der Verantwortung gegenüber sich selbst und anderen herleitet. Diese Ethikgrundsätze bestimmen die professionelle Verantwortung der in den unterschiedlichen Arbeitsfeldern (Sozialarbeit/ Sozialpädagogik, Anleitung in den unterschiedlichen Abteilungen, ambulanter Pflegedienst, Wohnschmiede, Hauswirtschaft, Verwaltung) tätigen Mitarbeitern im Verein. Sie haben im unmittelbaren Klientenkontakt eine besonders hohe Wichtigkeit.

Berufsbild der Mitarbeiter

Aufgrund der Berufszugehörigkeit ergeben sich besondere Verpflichtungen, die über die Pflichten eines Arbeitnehmers in einem ausschließlich marktwirtschaftlich organisierten Betrieb hinausgehen. Der Verein leistet professionelle Arbeit. Sie beruht auf Anerkennung des Wertes und der Würde eines jeden Menschen. Dieser Respekt gilt unabhängig von Herkunft, sozialem Status, Geschlecht, sexueller Orientierung, Alter, Glauben und Leistung, die der Mensch zur Gestaltung der Gesellschaft beiträgt. Vorstand und Mitarbeiter des Vereins sind dafür verantwortlich, dass jedes Individuum mit dem notwendigen Respekt vor den Rechten anderer dabei unterstützt wird.